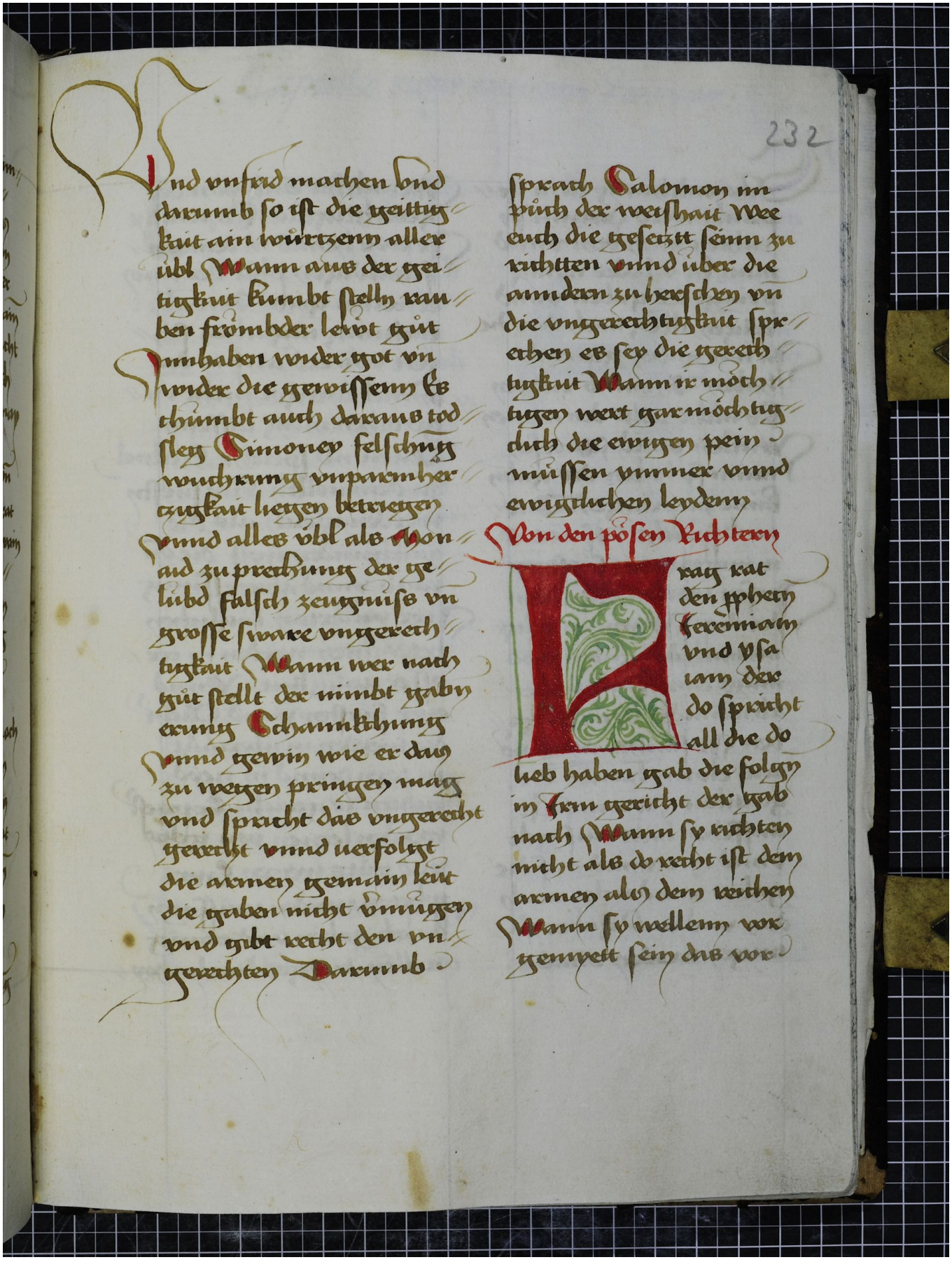
PSALTER. HEINRICH VON ST. GALLEN. IRMART ÖSER. BRUDER FRIEDRICH OCIST. INNOZENZ III. NIKOLAUS VON KUES

3. Viertel 15. Jh. (nach 1452) Seite 232r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Vnd vnfrid machen vnd
darumb so ist die geittig
kait ain wurtzenn aller
vbl Wann aus der gei
tigkait kumbt stelln rau
ben frombder lewt gut
Innhaben wider got vn
wider die gewissenn Es
thumbt auch daraus tod
sleg Simoney felschung
wuchrung vnparmher
tzigkait liegen betriegen
Vnnd alles vbl als Mon
aid zu prechung der ge
lubd falsch zeugnuss vn
grosse sware vngerech
tigkait Wann wer nach
gut stellt der nimbt gabn
erung Schannkchung
Vnnd gewin wie er das
zu wegen pringen mag
vnd spricht das vngerecht
gerecht vnnd uerfolgt
die armen gemain leut
die gaben nicht vmugen
vnd gibt recht den vn
gerechten Darumb
sprach Salomon im
puch der weishait Wee
euch die gesetzt seinn zu
richtten vnnd uber die
anndern zu herschen vn
die vngerechtigkait spr
echen es sey die gerech
tigkait Wann ir möch
tigen wert gar möchtig
clich die ewigen pein
mussen ymmer vnnd
ewigclichen leydenn

Von den pösen Richtern

Krag rat
den pphetn
Jeremiam
vnd ysa
iam der
do spricht
all die do
lieb haben gab die folgn
in Irm gericht der gab
nach Wann sy richten
nicht als do recht ist dem
armen als dem reichen
Wann sy wellenn vor
gemyett sein das vor